

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 211.

Dienstag den 10. September.

1867.

Literarisches.

In dem Verlage von G. Schwabe in Halle hat neuerdings unser Landemann Franz Knauth (jetzt Rektor zu Mühlhausen in Thüringen) eine kurze Biographie der Kurfürstin Louise Kurfürstin Friedrich Wilhelm von Brandenburg, deren 200 jähriger Todestag (18. Juni) in diesem Sommer fiel, erscheinen lassen. Der Lebensgeschichte dieser Dame, (einer Urenkelin des Admiral Coligny und Tante des berühmten Feldherrn Leopold von Dessau), sind auch die geistlichen Lieder beigegeben, welche sie, eine begabte, tief ernste, religiöse Dichterin, ihrer Zeit verfaßt hat (namentlich das Lied: „Jesus, meine Zuversicht!“) dazu auch ihr Portrait in Holzschnitt. Unter den übrigen Beigaben ist das für den seltsamen Geschmack der Mitte des 17. Jahrhunderts charakteristisch zu nennen das Festarmen eines gewissen Peuker (S. 14 flg.), mit welchem der große Kurfürst und seine junge Gemahlin im J. 1650 am 10. April bei ihrem Einzuge in Colln an der Spree (Berlin) begrüßt wurden.

(Eingefandt.)

Ueber die Kunst der Solotänzerin Signora Lucretia, die mit deren Balletmeister Herrn C. de Pasqualis an einem der nächsten Tage auf dem Sommertheater in der „Weintraube“ auftreten wird, äußert sich eine Correspondenz in der „Dresdener Theaterzeitung“ in folgender Weise: „Wir haben bei Fräul. Lucretia mit einer wirklichen Tänzerin, mit einer Tänzerin von Profession, zu thun. Es ist bei Fräul. Lucretia vorzugsweise die schwebende, sphärische Leichtigkeit und die Vollendung ihrer Pas zu bewundern. Ihre schwungvolle Elasticität verleugnet die Materie des Körpers. — Leider steht unser heutiger Tanz als Kunst gegen die antike Zeit unendlich zurück. In der Gegenwart geht der Tanz von den Weinen aus, während er in der antiken Welt vom Kopf, von der Seele ausging. Daher die Verschiedenheit des Wesens. Jetzt ist süßer Sinnenreiz und virtuose Fertigkeit vorherrschend Zweck, während früher beide nur Mittel zum Zweck waren und dagegen die symbolische Bedeutung, die Grazie und Schönheiterscheinung das Endziel bildeten. Dann ist auch äußerlich unser Costüm hinderlich und störend. Es gehört eine Alles durchbohrende Grazie dazu, um im steifen, geschmacklosen Faltenrock des Sphärischenballets noch anmuthig, naturwahr und deshalb schön in Form und Stellung zu erscheinen. Deshalb sind uns auch die sogenannten Charaktertänze und die Nationaltänze bei weitem werthvoller, als ein grand pas seule. Abgesehen von der „vernünftigeren“ Kleidung bei den ersteren, liegt eine gewisse Wahrheit in solchem Tanz, eine Berechtigung, eine innere Nothwendigkeit, welche gleichsam die Tänzerin zwingt, in harmonischer, grazioser Bewegung, nach dem Takte der Musik, irgend einem Gefühle, zunächst dem der Freude, Ausdruck zu geben, — während der charakterlose Solotanz meist zu einem bloßen Opferritus der Sinnlichkeit herabsinkt. Der Werth des Nationaltanzes und ähnlicher Tänze wird aber ungemein erhöht, wenn er nicht von einer Dame allein, sondern von Dame und Herr zusammen getanzt wird, und da Fräul. Lucretia einen so tüchtigen Tänzer wie Herrn Pasqualis zum Begleiter hat, so empfehlen wir dringend, solche Tänze als pas de deux zu tanzen. — Das kleine Ballet „der verliebte Rekrut“ war sehr niedlich erfunden, ward hübsch aufgeführt und schien allseitig zu gefallen.“

Bermischte Nachrichten.

— Die Preussische Marine umfaßt nach einem, auf amtlichen Quellen beruhenden Nachweise gegenwärtig einen Personenbestand an Offizieren und Cadetten von: 1 Admiral (Prinz Adalbert), 1 Contre-Admiral, Zachmann, Director des Marine-Ministeriums (im Range eines General-Majors), 5 Capitains zur See (mit Oberst- und Oberstlieutenantsrang), 17 Corvetten-Capitains (Majorsrang), 23 Capitain-Lieutenants (Hauptmannsrank), 26 Lieutenants zur See (Premier-Lieutenantsrang), 36 Unterlieutenants, 80 Secarotten (Portepeschirrsrang) und 71 Cadetten (Officier-Aspiranten). Nach den Geburtsverhältnissen classificirt, finden unter diesem Personal sich vor: 2 Prinzen, der Prinz Adalbert und der Prinz Hugo von Schwarzburg-Sondershausen, 11 Grafen, 11 Freiherren und Barone, 64 Celente und 182 Bürgerliche. Das Deckofficierpersonal (im Feldwebel- und Unterofficerrange) besteht aus 3 Deckofficieren 1. Klasse, 7 Oberfeuerwerkern, 5 Oberbootsleuten, 12 Obermaschinen, 2 Obermeistern, 13 Deckofficieren 2. Klasse, 2 Feuerwerkern, 11 Bootsleuten, 36 Maschinen und 7 Meistern. Das aus dem Landheere augmentirte Seebataillon, sowie die Seeartillerie zählen zusammen 40 Offiziere in den verschiedenen Graden. Der Seewehr gehören an 89 Auxiliar-Deckofficiere und Maschinenisten. Endlich besteht das ärztliche Personal der Marine aus: 1 Generalarzt, 13 Stabs- und 15 Assistenten- und Unterärzten.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde. Mittwoch den 11. d. Mts. Abends 6 Uhr Abend-Gottesdienst und Communion Herr Pastor Schucht aus Wernigerode.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 2. September o.

Vorsitzender: Banfagent Hilbenhagen.

1) Der an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtraths Kaufmann erwählte und von Königl. Regierung besätigte Herr Stadtrath Dr. Beck wird in sein neues Amt eingeführt und von der Versammlung begrüßt.

2) Auf Grund des Gutachtens der Verschönerungs-Commission trägt der Magistrat darauf an, sich damit einverstanden zu erklären, daß bei Regulirung der Flußlinie in der alten Promenade vom Lehmann'schen bis zum Graeger'schen Grundstück, die dem Wille'schen, Holud'schen und dem Grundstück der Kinderbewahranstalt zufallenden Terrainsflächen den gedachten Besitzern gegen die Verpflichtung überlassen werden, in der vorzuschreibenden Linie eine mit der Lehmann'schen harmonisirende gusseiserne Einfriedigung herzustellen.

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Magistrats mit der Modification, daß zwar jetzt die Abtretung des fraglichen Terrains bewilligt, bei einer etwa später eintretenden Bebauung desselben in dessen eine Bezahlung nach dem durch Sachverständige festzustellenden Bebauungswerthe eintreten solle.

3) Zu der bei Gelegenheit der Erbauung des städtischen Wasserwerks beabsichtigten Zuführung einer in der Gasse vor dem Garten des Ritterguts Beelen befindlichen Curve hat die Königl. Regierung die strompolitische Genehmigung unter der Bedingung erteilt, daß der Magistrat alle aus dieser Genehmigung etwa später sich ergebenden Regress-Ansprüche vertritt. Der Magistrat giebt daher anheim, sich damit

einverstanden zu erklären: daß ein desfallsiger Mebers Seitens der städtischen Behörden ausgestellt werde.

Berammlung erklärt sich einverstanden.

4) Zur Ausführung der als notwendig sich herausgestellten Reparaturen an den Hausmannsbildern beantragt der Magistrat im Einverständnis mit der Baukommission die Bewilligung der anlagsmäßigen Kosten im Betrage von 170 Thlr.

Die Bewilligung geschieht.

5) Die Jahres-Rechnung der Arbeits-Anstalt pro 1866 liegt zur Prüfung und Ertheilung der Decharge vor. Dieselbe ergiebt:

Einnahme:

Tit. 1. Arbeits-Verdienst 383 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Tit. 2. Abfälle und Dünger 90 Thlr. Tit. 3. Ueberschuß aus dem Betriebswesen — Tit. 4. Insgemein 19 Thlr. 25 Sgr. Tit. 5. Zufluß aus der Kämmeri 3447 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. Summa 3941 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.

Ausgabe:

Tit. 1. Besoldungen und Löhne 360 Thlr. Tit. 2. Büreaufkosten 8 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. Tit. 3. Unterhaltungskosten des Grundstücks 49 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. Tit. 4. Unterhaltung der Hänslinge 1376 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. Tit. 5. Unterhaltung der Utensilien und Geräthschaften 228 Thlr. 2 Pf. Tit. 6. Reinigung der Lokale 9 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Tit. 7. Brenn- u. Erleuchtungsmaterial 127 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. Tit. 8. Reinigung der Communalstellen 1737 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. Tit. 9. Insgemein 43 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. Summa 3941 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.

Berammlung findet gegen die Rechnung nichts Wesentliches zu erinnern und ertheilt Decharge.

Wohlthätigkeit.

Ein Thaler, am 11. Sonnt. n. Tr. im Klingelbad der Kirche zu U. L. Frauen vorgeschunden, wird nach der getroffenen Bestimmung für eine arme Wöchnerin verwendet werden. Dem unbekanntem Wohlthäter wird hierdurch herzlich gedankt.

Halle, den 2. September 1867.

Pfanne.

Tageschau.

Dienstag den 10. September

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Spartasse der Sozialreiter (gr. Schramm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm.

und 2 — 5 Uhr Nachm.

Vereine.

Politechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9 1/2 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsgesellschaft (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Müllenei-Brauhaus) 1 Tr.

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Bäder.

Jahel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irdisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Hensel & Häner, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schlot, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lanterbahn, am Klausthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An der Pfeffer'schen Buchhandlung am Markt.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle

8. September 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	336,30	3,95	81	10,3	S	heiter 1.
Mitt. 2	335,78	3,65	44	17,0	SSW	wolkig 6.
Abd. 10	335,86	4,24	86	10,5	NNO	wolkig heiter.
Mittel	335,98	3,95	70	12,6		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0^m reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Gerstberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 10. des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 fordern wir diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1868 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen wollen, hiermit auf, sich in der Zeit vom

10. bis 25. dieses Monats

in den Dienststunden in der Gewerbesteuer-Expedition auf dem Rathhause zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen wird, spätere Meldungen aber nur allmonatlich von uns weiter befördert werden können, so haben die Gewerbetreibenden, welche den obigen Termin veräumen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie beim Beginn des Jahres noch nicht im Besitz der nachgesuchten Gewerbescheine sind und machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir nur für diejenigen Gewerbetreibenden Gewerbescheine beantragen werden, die sich persönlich melden.

Dieserjenige Personen, die schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen. Von der rechtzeitigen Nachsuchung der Gewerbescheine zum Aufsuchen von Waaren-Bestellungen sind die kaufmännischen Handlungsreisenden (Prinzipale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 3. September 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Allerhöchste Cabinetsordre vom 23. Mai 1867, betrifft die Eintheilung der Ersatz-Reserve in zwei Klassen.

Um den Rekruten-Bedarf der Ersatz-Truppentheile der Armee für den Mobilmachungsfall jederzeit bereit zu stellen, bestimme Ich hierdurch Folgendes:

- 1) Die Ersatz-Reserve wird in zwei Klassen eingetheilt:
Zur ersten Klasse gehören diejenigen Mannschaften, welche von den Ersatzbehörden für den Fall eines Krieges zur Einstellung ohne nochmalige Musterung für geeignet erachtet werden.
Zur zweiten Klasse gehören alle Ersatz-Reservisten, welche nicht für die erste Klasse bestimmt werden.
- 2) Zur ersten Klasse der Ersatz-Reserve werden in jedem Armee-Corps-Bezirk alljährlich so viele Mannschaften designirt, daß der erste Rekruten-Bedarf der Ersatz-Truppentheile, einschließlich der Handwerker-Abtheilungen, mit 5 Jahrgängen dieser Klasse gedeckt werden kann.
- 3) Die Mannschaften der ersten Klasse der Ersatz-Reserve treten in die Kategorie der Soldaten des beurlaubten Standes und stehen ebenso, wie diese, unter der Kontrolle der Landwehr-Behörden.
- 4) Die Dienstverpflichtung in der 1. Klasse der Ersatz-Reserve beträgt 5 Jahre, nach Beendigung derselben erfolgt der Uebertritt zur 2. Klasse.
- 5) Bei eintretender Mobilmachung können die Mannschaften der ersten Klasse der Ersatz-Reserve je nach Bedarf durch die Militär-Behörden sofort eingezogen werden.

Ihre häuslichen Verhältnisse sind event. bei der Einberufung zu prüfen. Bei dem Truppentheile findet eine ärztliche Superrevision statt.

Berlin, den 23. Mai 1867.

(gez.) Wilhelm.

(gegengez.) v. Roon. Graf zu Eulenburg.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ordre wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in diesem Jahre zur Ersatz-Reserve bestätigten Mannschaften nach Maßgabe ihrer körperlichen Beschaffenheit, bereits in eine 1. und in eine 2. Klasse eingetheilt worden sind und können die betreffenden Scheine in unserm Militair-Bureau in Empfang genommen werden. Eine rückwirkende Kraft auf die in früheren Jahren zur Ersatz-Reserve bestätigten Mannschaften hat diese Allerhöchste Cabinets-Ordre nicht.

Bezüglich der der ersten Klasse der Ersatz-Reserve zugetheilten Mannschaften machen wir darauf aufmerksam, daß dieselben in Gemein-

schaft des Passus 3 der Allerhöchsten Cabinetsordre nachstehenden Bestimmungen unterworfen sind:

- 1) Jede Wohnungsveränderung innerhalb des Landwehr-Compagnie-Bezirks dem Bezirksfeldwebel anzuzeigen und beim Verziehen in einen andern Bezirk sich bei dem Bezirksfeldwebel des bisherigen Aufenthaltsortes ab- und spätestens innerhalb 14 Tagen bei dem Bezirksfeldwebel des neuen Aufenthaltsortes anzumelden.
- 2) Jede Meldung kann mündlich oder schriftlich geschehen. Wer sich schriftlich meldet, hat der Meldung den Ersatz-Reserveschein zur Visirung beizulegen, auf die Adresse „Landwehr-Meldungs-Sache“ zu schreiben und den Brief mit dem Orts-Polizei-Siegel schlüsseln zu lassen. Nur die solchergestalt geschlossenen Briefe sind im Inlande portofrei.
- 3) Wer diese Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe von 2 bis 5 Thlr. oder mit Gefängnißstrafe von 3—8 Tagen bestraft. Ist bloß die Ab-, aber nicht die Anmeldung versäumt, so tritt Geldstrafe von 1 bis 2 Thlr. oder Gefängnißstrafe von 1—2 Tagen ein. Bei Dienstentziehungen im Fall einer Mobilmachung tritt gerichtliches Verfahren ein. Außerdem bleibt der Betreffende, so lange er sich der Kontrolle entzieht, um die Zeit der Kontrolentziehung länger in der Ersatz-Reserve Klasse 1.

Die Ersatz-Reservisten der 2. Klasse sind im Frieden von jeder Meldung befreit, erst im Falle einer Mobilmachung bleiben dieselben verpflichtet, wenn die betreffenden Jahrgänge öffentlich hierzu aufgefordert werden, sich wieder zur Militär-Stammrolle zu melden.
Halle, den 4. September 1867. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zwei Säcke mit Kartoffeln sind als gefunden hier abgegeben. Der Eigenthümer wolle sich schleunigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, melden.
Halle, den 7. September 1867. **Die Polizei-Verwaltung.**

Retour-Sendungen.

Eine Kiste sign. M. D. # 100. an Schuhmachermeister Moritz Taube in Bremerhafen.
Halle a/S., den 5. September 1867. **Königl. Post-Amt.**

Hausverkauf.

Das den Erben der verstorbenen Messerschmiedemeister **Crust'schen** Eheleute gehörige, hier in der Rathhausgasse Nr. 4 belegene Hausgrundstück, bestehend aus dem Vorderhause, Seitengebäuden, Garten und Hof, soll theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Zur Abgabe von Geboten, hat der Unterzeichnete einen Termin auf **Donnerstag den 26. September c. Nachmittags 4 Uhr**

in seinem Bureau, Rathhausgasse Nr. 6, anberaumt und ladet dazu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Kaufbedingungen bis zu jenem Termine eben daselbst eingesehen werden können.

Halle, am 3. September 1867

Fiebiger, Rechtsanwält.

Stroh.

Diejenigen Pferdebesitzer, welche geneigt sind für Stroh Dünger abzugeben, werden ersucht ihre Adressen unter **L. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

13 b. Magdeburger Chaussee 13 b

Kohlen: Steine

aus b. ster Köblinger Kohle
3 1/2 % ab Platz
3 3/4 % frei in's Haus } pro Tausend.

Ca. 40 Morgen Land, unter dem Kohlen anstehen, sollen aus freier Hand verkauft werden. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mehrere gut gearbeitete Fraistische sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen
gr. Steinstraße 52.

Ein gebr. birkener Herrschreibstisch steht billig zu verkaufen
Neustadt 7.

Bekanntmachungen.

Ein Haus, nahe am Markt, ist mit 500 \mathcal{R} anz. billig zu verk. d. **Krüger**, kl. Ulrichsstr. 29.

Eine große Auswahl schöner Ofenacheln sind preiswürdig abzulassen in der Töpferei
Magdeburger Chaussee 6.

Umzugshalber sind Wäffel zu verkaufen bei dem Gerichtsboten **Seißler**, gr. Rittergasse 2. Auch ist daselbst Stube u. Kammer für 22 \mathcal{R} zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ich habe mich hier als practischer Arzt niedergelassen und wohne grosse Ulrichsstrasse Nr. 53 bei Herrn Hoflieferanten Sockel. Sprechstunde früh bis 9, Mittags 2—3 Uhr.

In mei em Verhältnisse zum Herrn Sanitätsrath Dr. Barries wird hierdurch Nichts geändert. **Dr. Scharfe.**

In der Zeit vom 8 bis 10. October geht ein Meubelwagen von mir nach Berlin zurück.

K. F. Baumgart,
Mädernstraße 114, Berlin.

Gekauft wird ein diesjähriger Fudel (Hund)
Leipzigerstraße 63.

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten u. Ausföhrung von Aufträgen jeder Art empfehle ich mich mit dem Bemerkten, daß ich täglich Vormittags bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, Glauchaische Kirche Nr. 1, 1 Treppe hoch, zu sprechen bin.

Kunze, Rechtsconsulent.

Feine Wäsche auszubessern nimmt an
Moritzkirchhof 3.

Einen Lehrling sucht sofort oder später
der Buchbindermeister **Sönnig,**
gr. Ulrichsstraße 49.

Eine gesunde Amme, die mindestens 3 bis 4 Monate gestillt hat, kann sich melden bei
L. Sachs,
gr. Ulrichsstraße 24, im Laden.

Eine perfekte Köchin wird gesucht
gr. Märkerstraße 18, parterre.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht
gr. Ulrichsstraße 60, 2 Tr.

Einen Torfmacher sucht kl. Ulrichsstraße 8.

Eine gelernte **Köchin**, welche schon mehrere Jahre bei Herrschaften conditionirt hat, sucht zum 1. October cr. eine ähnliche Stelle. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ehrliches, williges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October ein Unterkommen. Näheres Leipzigerstraße 16, im Laden.

Ein Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit
gr. Wallstraße 5, 2 Tr.

Wohnungs-Gesuch.

Bel-Etage oder Parterre wird zum October cr. eine Wohnung von 1 großen u. 2—3 kleineren Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht.Adr. nebst Angabe des Preises nimmt bis Donnerstag Mittag die Buchhandlung des Herrn **Pfeffer** entgegen.

Eine einz. Dame sucht 1. Octob. oder 1. Jan. Mitte der Stadt, part. oder 1. Etage, ein Logis von Stube, K., Küche nebst Zubehör. Adressen unter **A # 5** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein freundl. Garçon-Logis (St. u. Kammer) in der Nähe des Domplatzes zu miethen gesucht. Adr. baldigst abzugeben Köhligstraße 37, 2 Tr.

2 Wohnungen zu 42 und 36 \mathcal{R} vermietet
J. Kögen, Mühlberg 1.

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten u. Oftern beziehbar
A. Gutschmuths,
gr. Ulrichsstraße 52.

Ein Logis zu 120 \mathcal{R} ist den 1. October zu vermieten
Frau **Aust,** Leipzigerstraße 101.

Sonnabend ist vom Bahnhof durch die Leipzigerstraße bis vor dem Hause des Kaufmann **Krammisch** ein kleines rundes Metallton mit Bild, halb Gold, halb schwarz emailirt, verloren. Ehrlichen Finder bitte dasselbe gefälligst gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.



Salon AGOSTON

auf dem Hofplatze.

Heute Dienstag den 10. September 1867

drei große brillante Vorstellungen

aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion,
in Verbindung mit den großartigen Geister- und Gespenster-Erscheinungen.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr und der dritten 8 Uhr.

Goldene Rose. Die Gewinnlilien der Königl. preussischen u. sächsischen Klassenlotterie liegen aus.

Wasserstandgläser, doppelt gekühlt, empfiehlt Ferdinand Dehne, Leipzigerstr. 103.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein

Bank- u. Wechsel-Comptoir

aus meinem bisherigen Geschäftslocal, Leipzigerstraße Nr. 6, nach dem früher
Barnitson'schen Hause, Kleinschmieden Nr. 8,
wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Halle, den 6. September.

H. Schönlicht.

Geschäftsverlegung.

Heute verlege mein Juwelen, Gold- und Silberwaarenlager aus dem Hause
Markt Nr. 15 in mein Haus Kleinschmieden Nr. 2, nahe am Markt, und bitte in diesem
neuen Lokale um ferneres Wohlwollen und Vertrauen.

Halle, den 8. September 1867.

Wilhelm Gläffer.

Roccas Etablissement.

Heute Dienstag den 10. September

Letzte Darstellung der berühmten Wunderfontaine

Calospinthe chromokrene
und der Crystall-Grotte der Najaden bei feenhafter Beleuchtung.

Concert vom Hallschen Stadt-Orchester.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 5 Gr.

Billets bei Herrn Arthur Haack, Leipzigerstraße, und Herrn Dittler, gr. Ulrichsstraße.

Programme an der Kasse.

Bad Wittekind.

Dienstag den 10. September Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Extra-Militair-Concert.

Unter Anderen kommt zur Aufführung: Humoreske aus Offenbach's „Orpheus“ von Rosenkranz.
M. Ludwig.

Schlüter's Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Montag den 9. und Dienstag den 10. d. Mts.

Musikalische Soirée, gegeben von dem Musikünstler Herrn Schwabe aus Dessau.

Ammendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrik.

Natich.

Zu vermieten: 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche mit Zubehör, freundlich gelegen,
gr. Berlin 13.

Anst. Schlafstelle offen gr. Sandberg 8.

Zu vermieten sind 2 Logis, jedes besteht aus
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör,

W. Wurmstich, Landwehrstraße 16.

Geldstück gefunden. Abzug. Armentasse.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Zwei Logis à 100 ₰ und 350 ₰ sind
sofort zu vermieten.
Gefällige Adressen werden sub A. 100
in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Königsgräber Kreuz mit Band ist auf dem
Biehmarkt verlo. en worden. Gegen Belohnung
abzugeben bei Aug. Blume, Frankenstr. 2.

Verloren wurde Sonnabend von d. gr. Ulrichs-
straße bis Geiſtstraße ein Sammetjäckchen mit
weißen Perlen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Gutmuths, gr. Ulrichsstraße 52.

Cremitage.

Heute zum Jahrmarkt
von 5 Uhr ab Tanzkränzchen.

Familien-Nachrichten.

Albin Henke,
Emilie Henke geb. Hellmer,
Vermählte.

Halle a/S. u. Leipzig, d. 8. Septbr. 1867.

Heute Morgen 5 Uhr wurde uns
ein Töchterchen geboren.

Halle, den 9. Septbr. 1867.

Gustav Moritz u. Frau.

Heute Mittag nach 11 Uhr starb unser kleiner
Hermann im Alter v. $\frac{3}{4}$ Jahren an Krämpfen.

Halle, den 7. Septbr. 1867.

Emil Bamme u. Frau.

Unsere geliebte Mutter, Schwester und Tante
Henriette von Witten ist heute Morgen
sanft entschlafen an den Folgen ihres längeren
Herzleidens. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle u. Magdeburg, d. 7. Septbr. 1867.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	9. Sept.		10. Sept.	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	16 Grad	14 Grad	9 Grad	
Wasser	16 "	16 "	15 "	

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. Sept. Abends am Unterpegel 5' —"
am 10. Sept. Morg. am Unterpegel 5' —"